

Spuren der Vergangenheit

Fotos und Dokumente aus Gottenheim gesucht/ Bürgergruppe arbeitet Ortsgeschichte auf

Gottenhelm. "Vergangenheit ist gegenwärtige Erinnerung. Zukunft ist gegenwärtige Erwartung. Gegenwart ist der Moment, in dem die Vergangenheit in die Zukunft fließt", formulierte Augustinus, Kirchenlehrer und Philosoph, schon an der Zeitenwende zwischen Antike und Mittelalter. Gegenwart ist aber auch die Zeit, in der es gilt, Vergangenheit und Geschichte aufzubewahren. Diesem Anliegen haben sich nun Gottenheimer Bürger um Richard Hunn verschrieben.

Seit mehr als einem Jahr beschäftigt sich die kleine Gruppe, der neben Richard Hunn auch Willi Schätzle, Anton Sennrich, Alfred Maier und Hans-Friedrich Wesseis angehören, intensiv mit der Geschichte des Dorfes. Ziel ist es zunächst, die Geschehnisse und Lebensgewohnheiten der Menschen zu dokumentieren, die im 19. und 20. Jahrhundert in Gottenheim lebten und arbeiteten. Alte Fotos, Briefe, Dokumente, Urkunden, Aus-



Auf dieser alten Fotografie, die die Bürgergruppe in einer Foto-Sammlung entdeckt hat, ist eine Theatergruppe aus Gottenheim zu sehen. Foto: RK

weise und weitere Schriftstücke werden gesammelt. Mit Hilfe wissenschaftlicher Literatur werden die Lebensumstände, wie traditionelle Handwerksberufe und die Arbeiten in der Landwirtschaft und im Weinbau, rekonstruiert.

Fündig wurde die Gruppe auch in den Kirchenarchiven und im Archiv der Gemeindeverwaltung, besonders eine große Fotosammlung zeigt spannende Einblicke aus den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhun-

derts. Familien bei der Weinlese, junge Männer und Frauen beim Theater spielen oder Szenen von der Gottenheimer Fasnet lassen Erinnerungen wach werden. Und Erinnerungen will die Gruppe Ortsgeschichte ebenso sammeln, wie Fotos und Dokumente. "Viele ältere Frauen und Männer im Dorf können spannende und anrührende Geschichten erzählen", so Richard Hunn. Diese Berichte hat die Gruppe zum Teil bereits aufgezeichnet.

Doch viele Geschichten und Schätze schlummern noch in den Köpfen und in den Häusern von Gottenheimer Bürgerinnen und Bürgern. Die Gruppe Ortsgeschichte will die Menschen im Dorf sensibilisieren und ruft dazu auf, die eigenen Erinnerungsstücke hervorzuholen und sie der Gruppe zur Verfügung zu stellen. Die Fotos und Schriftstücke werden kopiert, beschriftet und den Besitzern zurückgegeben.

Folgende Themen werden unter anderem von der Gruppe bearbeitet: Brennerei, Dorfleben, Geschichte des Tunibergs, Dreißigjähriger Krieg in Gottenheim, Kirchengeschichte, Rebenbewirtschaftung, Chronik der politischen Gemeinde, Flurnamen, die Badische Revolution 1848/49 in Gottenheim und der Bombenangriff auf Gottenheim am 24. Februar 1945.

Wer zu diesen oder anderen Themen aus der Gottenheimer Geschichte etwas beitragen kann, ist aufgerufen, sich bei Richard Hunn oder einem anderen Mitglied der Gruppe zu melden. **Marianne Ambts**